



# Pressedienst

29. Januar 2019

- 46/2019 Mehr als nur ein Stadtplan  
**Neues CasGeoportal ist an den Start gegangen**
- 47/2019 Nach der Ausgrabung auf dem Castroper Marktplatz  
**VHS-Vortrag „War Castrop wirklich so unbedeutend im Mittelalter und der frühen Neuzeit?“**
- 48/2019 **Elternunterhalt: VHS klärt auf über Unterhaltspflicht im Pflegefall**





29. Januar 2019

46/2019

Mehr als nur ein Stadtplan

## **Neues CasGeoportal ist an den Start gegangen**

An zentraler Stelle auf der städtischen Internetseite ist unter [www.castrop-rauxel.de/geoportal](http://www.castrop-rauxel.de/geoportal) bzw. über den Link „Stadtplan“ am oberen Rand direkt auf der Startseite das neue CasGeoportal erreichbar. Dabei ist das CasGeoportal viel mehr als nur ein einfacher Online-Stadtplan. Es stellt umfangreiche raumbezogene Daten für Castrop-Rauxel und zum Teil auch angrenzende Gebiete für jedermann zur Verfügung.

Viele Informationen, z.B. zur Lage der nächsten Bushaltestelle, zu Baudenkmälern, zu Bebauungsplänen oder zu Rad- und Wanderwegen, können mit dem CasGeoportal schnell und kostenfrei selbst geklärt werden. Zu vielen enthaltenen Themen erscheinen durch Anklicken der Symbole weitergehende Daten. Auch eine Suchfunktion ist integriert. Von Vorteil ist dabei insbesondere die Bündelung der Geoinformationen an einer einzigen Stelle. Das neue vielfältige Geodatenangebot der Stadt Castrop-Rauxel reicht von der Bebauungsplanauskunft über aktuelle Luftbilder aus dem Jahr 2018 bis zu vielfältigen Stadtinformationen.

Auch umfangreiche Geodatendienste des Kreises Recklinghausen und des Landes NRW wurden eingebunden, sodass die Geodaten in dem Portal in beliebiger Kombination dargestellt werden können.





# Pressedienst

Seite 2

Es stehen sogenannte „Storymaps“ am Bildschirmrand bereit, über die Kartenkombinationen zu Bauleitplanung, Verkehrsinfrastruktur, Soziales und Stadtinformationen mit einem Klick aufgerufen werden können. Die verschiedenen Ebenen lassen sich unterschiedlich sortieren und die Transparenz einstellen.

Im CasGeoportal können zudem Strecken- und Flächenmessungen erfolgen, Texte und Markierungen können eingetragen werden, und natürlich steht eine Druckfunktion bereit, um die selbstgestaltete Karte auszudrucken. Das CasGeoportal ist voll responsive, das bedeutet, die Inhalte werden, je nach Bildschirmgröße, auf Computerbildschirmen, Tablets und Smartphones passgenau angezeigt. Über die Aktivierung der Ortungsfunktion des verwendeten Endgeräts kann das Kartenbild auch automatisch auf den eigenen aktuellen Standort zentriert werden.

Auch alle Links auf der städtischen Internetseite, die „In Karte anzeigen“ lauten, rufen das CasGeoportal an der entsprechenden Stelle auf.

Technisch betrieben wird das neue CasGeoportal bei der GKD Recklinghausen (Gemeinsame Kommunale Datenzentrale). Die Administration und Publizierung der Geodaten erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Vermessung und Geoinformation der Stadtverwaltung.





# Pressedienst

Seite 3

Beim Aufbau des Portals wurde der städtische Datenschutzbeauftragte eingebunden. Impressum, Datenschutzinformationen, Nutzungsbedingungen und Copyrighthinweise sind aus dem CasGeoportal über Links erreichbar. Zu jeder Ebene sind Legendeninformationen hinterlegt, die die Symbole und Farben erklären.

Neben der freien Version des CasGeoportal für alle gibt es noch eine verwaltungsinterne Version, die noch weitergehende Geodaten, zusätzliche Abfrage- und Auswertemöglichkeiten und eine umfangreiche Benutzerrechteverwaltung beinhaltet. Damit sollen Geodaten für alle Verwaltungsbereiche verfügbar gemacht werden. Ziel ist es unter anderem, für Daten, die bisher in Schublade und Tabellen schlummern, den Geobezug herzustellen und durch ihre kombinierte Darstellung das Verwaltungshandeln zu optimieren. Weitergehende Funktionen, Datenauswertungsmöglichkeiten und die Integration in Verwaltungsprozesse sind angedacht.





29. Januar 2019

47/2019

Nach der Ausgrabung auf dem Castroper Marktplatz

**VHS-Vortrag „War Castrop wirklich so unbedeutend  
im Mittelalter und der frühen Neuzeit?“**

Im Zuge der Marktplatzumgestaltung wurden 2016 umfangreiche Ausgrabungen auf dem Castroper Altstadtmarkt durchgeführt. Fans der Castrop-Rauxeler Geschichte dürfen sich nun auf einen spannenden Vortrag freuen, den die VHS anbietet.

Denn am Dienstag, 12. Februar, um 19.00 Uhr wird die Archäologin Kerstin Lehmann von der Fachfirma Archbau, die mit der Ausgrabung auf dem Marktplatz beauftragt war, im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, neue Aspekte der Stadtgeschichte vorstellen, die sich aus den Grabungsergebnissen ergeben haben.

Unter dem Titel „War Castrop wirklich so unbedeutend im Mittelalter und der frühen Neuzeit?“ präsentiert sie während ihres etwa einstündigen Vortrags historische Perspektiven, die in der Geschichte der Stadt Castrop-Rauxel bisher unbekannt waren.

Anmeldungen nimmt die VHS bis 5. Februar unter [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de) oder 02305 / 54884-10 entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 EUR und kann am Vortragsabend gezahlt werden.





29. Januar 2019

48/2019

## **Elternunterhalt: VHS klärt auf über Unterhaltspflicht im Pflegefall**

Die Kosten von Pflegeleistungen und/oder einer Heimunterbringung können oftmals durch das eigene Einkommen bzw. die Rente nicht aufgebracht werden. In welchen Fällen sind Kinder gegenüber ihren Eltern unterhaltspflichtig?

Im VHS-Vortrag „Unterhaltspflicht im Pflegefall – Elternunterhalt“ werden die Grundzüge der Angehörigenunterhaltspflicht am Donnerstag, 7. Februar, von 19.30 bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, erläutert. Der Referent hält auch Informationsmaterial und Unterlagen bereit, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nach Hause nehmen können.

Eine kurze Anmeldung vorab bei der VHS, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de), ist erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 EUR und kann am Veranstaltungsabend entrichtet werden.

